



Im Spiegel der Einzigartigkeit

Die Galerie STUWERTINUM im Studentenwerk zeigt noch bis 27. Februar die Ausstellung „Im Spiegel der Einzigartigkeit“ mit Fotos von Lisa Jäpel. Die Fotografin hält uns in dieser Ausstellung vor Augen, wie ähnlich sich die Bewohner großer Städte sind. Sie alle halten „ihre“ Stadt für einzigartig und unvergleichbar. **mehr auf Seite 6**



2015 führte das SWD seine 8. Online-Umfrage zur Kundenzufriedenheit in den Mensen durch. **mehr auf Seite 3**



Vom 4. Januar bis 31. März 2016 kann der Antrag auf Umzugsbeihilfe im Studentenwerk gestellt werden. **mehr auf Seite 2**



Der traditionelle Tangoball findet am 22. Januar 2016 im Studentenhaus TUSCULUM statt. **mehr auf Seite 6**

SPIEGEL-El als barrierefreie PDF
finden Sie hier: <http://swdd.eu/se0116>

Ausgabe Januar 2016

Studentenwerk
Dresden



ZUSAMMEN. WIRKEN.

Sanierung: Gret-Palucca-Straße 11 macht den Anfang

Die Wohnheime an der Gret-Palucca-Straße sind fast 50 Jahre alt. Jetzt erfolgt die Sanierung in zwei Bauabschnitten.

Bereits 2012 begann das Studentenwerk Dresden mit der Planung der Sanierung der beiden 17-geschossigen Gebäude in exponierter Innenstadt-Lage unweit der Wiener Straße.

Die beiden 1967/68 errichteten Wohnheime werden in zwei Bauabschnitten modernisiert – bis Herbst 2017 das Wohnheim Gret-Palucca-Straße 11, unmittelbar danach bis Herbst 2019 das benachbarte Wohnheim Gret-Palucca-Straße 9. Das Studentenwerk Dresden stellt dafür insgesamt 23 Mio. Euro aus Eigenmitteln bereit.

Ein Architekturwettbewerb mit besonderer Beachtung der funktionalen und energetisch optimierten Fassaden-Gestaltung wurde 2012 ausgeschrieben, den das Architekturbüro S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Dresden für sich entschei-

den konnte. Die bestehende Anordnung und die Grundrisstruktur der Studentenapartments bleiben unverändert, jedoch werden die bisher außen liegenden Bereiche der Loggien den Zimmern zugeschlagen. Nach der Sanierung der beiden Hochhäuser stehen den Studierenden 484 möblierte Einzelapartments (Haus 11 – 240, Haus 9 – 244) zur Verfügung. Jedes Apartment hat eine Wohnfläche von 26 m².

Im Erdgeschoss der Gret-Palucca-Straße 11 werden ein Waschsalon, ein Fitnessbereich sowie das Hausmeisterbüro entstehen. In der Gret-Palucca-Straße 9 sind zwei behindertengerechte Wohnungen und ein Partybereich für die Bewohner geplant. Im Kellergeschoss beider Gebäude werden sich dann Technik- und Fahrradräume befinden.

Informationen zu den Wohnheimen des Studentenwerks Dresden:
<http://swdd.eu/wh>

Die Wohnheime Gret-Palucca-Straße, vor der Sanierung und wie sie nach der Fertigstellung aussehen werden.



Jetzt Umzugsbeihilfe beantragen!



Wer sich im Laufe des letzten Jahres mit seinem Hauptwohnsitz in Dresden angemeldet hat, kann jetzt Umzugsbeihilfe beantragen.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlt auch im Jahr 2016 eine Umzugsbeihilfe in Höhe von 150 Euro an Studenten, die in Dresden studieren und ihren Hauptwohnsitz deshalb erstmals von außerhalb nach Dresden verlegt haben.

Der Umzug nach Dresden muss in der Zeit von Januar bis Dezember 2015 erfolgt sein, maßgeblich ist der Tag des Einzuges. Noch bis zum 31. März 2016 kann der Antrag auf Umzugsbeihilfe im Studentenwerk, Geschäftsbereich Wohnen, gestellt werden. Die Umzugsbeihilfe wird für die Dauer des Studiums nur einmal gewährt.

Die Überweisung der Beihilfe erfolgt durch das Studentenwerk Dresden auf

ein Inlandskonto. Antragsformulare sind im Studentenwerk erhältlich. Sie können auch von der Website der Stadt Dresden oder des Studentenwerks ausgedruckt werden.

Die Antragstellung kann nur persönlich zu den Sprechzeiten erfolgen!
<http://swdd.eu/wohnensprechzeiten>

Zur Antragstellung sind vorzulegen:

- vollständig ausgefüllter Antrag
- gültiger Studentenausweis
- gültiger Personalausweis oder Reisepass
- Anmeldebestätigung über den Hauptwohnsitz

<http://swdd.eu/wub>

KURZ & KNAPP aus Dresden, Sachsen und den anderen Bundesländern

26. Januar – Nachmittag der offenen Kita-Tür bei den Miniforschern

Ab Januar 2016 kann die Kinderkrippe Miniforscher regelmäßig besichtigt werden. Der Nachmittag der offenen Kita-Tür findet an jedem 4. Dienstag im Monat 16 bis 17 Uhr statt. Die Eltern können sich in den Räumen der Kita umschauen und über das pädagogische Konzept der Einrichtung informieren.

Erster Termin: 26.01.16.

Bitte melden Siesichan: miniforscher@studentenwerk-dresden.de

Treffpunkt: Kita Miniforscher, Obergeschoss, Büro der Leiterin, Zellescher Weg 41d, 01217 Dresden

Jetzt weitersagen: Schnupperstudium am 14. Januar 2016

Die jüngeren Geschwister wissen noch nicht, was sie nach ihrem Abitur studieren könnten? Ehemalige Mitschüler sind noch immer unentschlossen, ob sie studieren wollen? Zeit, sie schon jetzt auf UNI LIVE, das Schnupperstudium an der TU Dresden, aufmerksam zu machen! Am 14. Januar 2016 kann sich jeder Studieninteressierte über das Lernen und Lehren an der

Uni informieren und sich mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen für einen Tag in das Leben als Studierender hineinversetzen. Das gesamte Programm von UNI LIVE kann unter <http://tu-dresden.de/unilive> durchstöbert werden. Auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) bietet am 14. Januar Studium zum „Anfassen“. Erleben Sie die Hochschule live mit Studierenden und Professoren an einem beinahe ganz normalen Tag von 9 bis 14 Uhr.

Weitere Informationen:

www.htw-dresden.de/studieren-probieren

OECD-Bericht:

Bildung auf einen Blick 2015

Im November stellte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihren Berichtw „Education at a glance – Bildung auf einen Blick 2015“ vor. Der Bericht bietet einen Überblick über die Bildungssysteme in den 34 Ländern der OECD und einer Reihe von Partnerländern. Mehr als 150 Indikatoren ermöglichen den internationalen Vergleich in Bezug auf Bildungsbeteiligung und -verlauf, die Finanzierung von Bildung sowie die Organisation von Schulen. **Zusammenfassung:** <http://swdd.eu/oecdeag2015>

Fazit einer Umfrage – Hohe Zufriedenheit mit den Mensen

Im Juni/Juli 2015 führte das Studentenwerk Dresden seine mittlerweile 8. Online-Umfrage zur Kundenzufriedenheit in den Mensen durch. Diese flächendeckende große Umfrage fand seit 2006 zunächst jährlich, seit 2011 alle zwei Jahre statt.

15 Mensen in Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz wurden in 14 Qualitätskriterien bewertet. Erstmals gab es einen zusätzlichen Fragenkomplex zur Nachhaltigkeit/Ökologie, da gerade dieses Kriterium für künftige Planungen besonders wichtig ist. Wie bei jeder vorherigen Umfrage wurde auch ermittelt, wie häufig und um welche Uhrzeit die Mensen besucht werden.

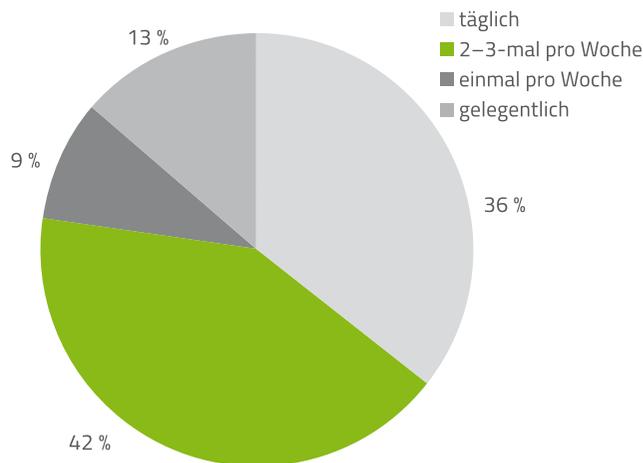
Von 5.013 Teilnehmern gingen 8.742 Bewertungen ein. Das zeigt, dass von vielen Umfrage-Teilnehmern gleich zwei Mensen bewertet wurden. Allein 62 Prozent der Bewertungen kamen von Studierenden und Mitarbeitern der TU Dresden (2013: noch 80 Prozent), 13 Prozent von der HTW Dresden und 9 Prozent von der Hochschule Zittau/Görlitz.

Ein Viertel der Bewertungen entfallen auf die Alte Mensa, die größte Mensa des Studentenwerks Dresden. Ein weiteres Fünftel bewertete die Mensa Zeltschlösschen, ca. ein Sechstel die Mensa Siedepunkt und ein Zehntel die Mensa Reichenbachstraße.

Mensen punkten mit Bezahlungssystem, Sauberkeit und Freundlichkeit

Der Anteil derjenigen, die täglich oder 2-3-mal in der Woche die Mensen besuchen, liegt bei 78 Prozent. 9 Prozent gaben an, einmal wöchentlich die Mensen zu besuchen, 13 Prozent gelegentlich.

Insgesamt 81 Prozent besuchen die Mensen zwischen 11:30 und 13:30 Uhr, d. h. 43 Prozent kommen zwischen 11:30 und 12:30 Uhr in die Mensa, 38 Prozent bevorzugen hingegen die Zeit zwischen 12:30 und 13:30 Uhr. 12 Prozent nehmen nach 13:30 Uhr das Mittagessen ein, 8 Prozent vor 11:30 Uhr. Diese Ergebnisse stimmen exakt mit denen der Umfrage



Häufigkeit der Mensabesuche

von 2013 überein. Die Nutzungszeiten werden bestimmt durch das allgemeine Essverhalten und vor allem durch die Studienabläufe und die damit verbundenen Pausenzeiten an den Hochschulen. Hier hat der Geschäftsbereich Hochschulgastronomie des Studentenwerks Dresden wenig Steuerungspotential, da die Mensen schon für große Stoßzeiten konzipiert, aber auch nicht überdimensioniert sind. Bei welchen Qualitätskriterien konnten die Mensen besonders punkten? Die besten fünf Kriterien waren wieder in der gleichen Reihenfolge das Bezahlungssystem (1,49), die Sauberkeit (1,65), die Freundlichkeit des Personals (1,81), die Öffnungszeiten (1,83) und die Information (1,86). Bei neun Kriterien gab es eine Verbesserung gegenüber 2013. Schlusslichter der 14 Kriterien bleiben die Atmosphäre und die Wartezeit (jeweils 2,43) und Nachhaltigkeit/Ökologie (2,45).

Entwicklung ablesbar – Mensa TellerRandt verbessert sich am meisten

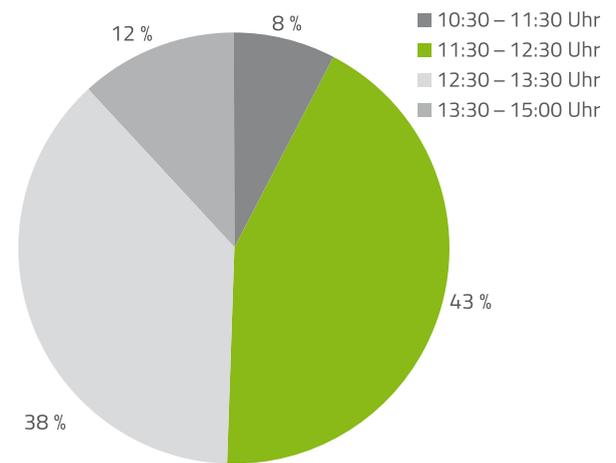
Im Vergleich der Mensen über alle Kriterien musste die BioMensa U-Boot ihren Spitzenplatz an die Mensa Johannstadt abgeben, die mit 1,93 den höchsten Durchschnittswert erzielte. Den größten Sprung nach vorn gegenüber 2013 kann die Mensa TellerRandt in Tharandt für sich verbuchen – sie verbesserte sich gleich um acht Plätze und liegt mit

einer Bewertung von 1,94 punktgleich auf Rang zwei, zusammen mit der BioMensa U-Boot.

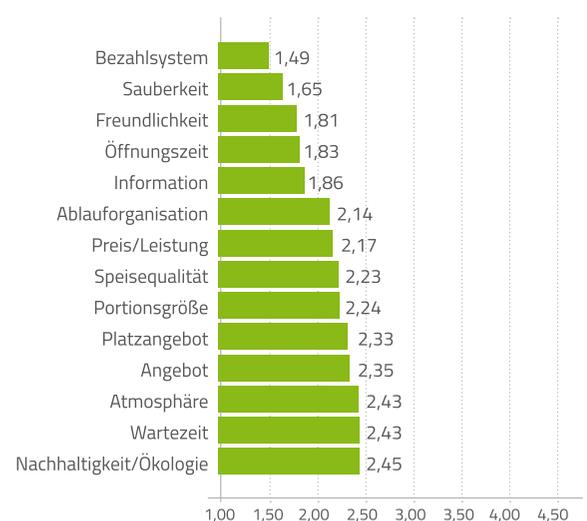
Die Notenbewertungen wurden ergänzt durch zahlreiche verbale Hinweise, Anregungen und Wünsche. Als erste Reaktionen auf die Umfrage kam es in drei Mensen zu folgenden größeren Maßnahmen:

- **Alte Mensa – warmes Abendangebot:** Damit wurde dem Wunsch nach einer verlängerten Öffnungszeiten und entsprechendem Angebot an diesem Standort entsprochen.
- **Mensa Reichenbachstraße – neues Wegeleitsystem:** Damit wurde dem Wunsch nach mehr Orientierung am Knotenpunkt im Erdgeschoss entsprochen – Fußbodenmarkierungen leiten die Gäste unkompliziert an die gewünschte Ausgabentheke.
- **Mensa Görlitz – mehr Sitzplätze:** Damit wird den gestiegenen Besucherzahlen Rechnung getragen.

Über diese und weitere Veränderungen, die sich aus der Auswertung der Mensen-Umfrage ergeben, wird



Zeiten der Mensabesuche



Bewertungskriterien im Vergleich

SPIEGEL-El in den nächsten Ausgaben noch ausführlicher berichten.

Die wichtigsten Umfrage-Ergebnisse finden Sie unter <http://swdd.eu/mua>

Das Studentenwerk Dresden bedankt sich bei allen Teilnehmern der Umfrage!

Die Ergebnisse sind für die Teams in den Mensen Anerkennung und Herausforderung zugleich. Nutzen Sie auch künftig die Möglichkeit, über das Lob & Kritik-Formular Ihre Meinung zu den Mensen und Cafeterien abzugeben: <http://swdd.eu/mlk>

Freitischmarke heißt jetzt „Frei-Essenkarte“

Ob Marke oder Karte, die unkomplizierte Unterstützung für Studierende „in Not“ ist sehr willkommen, wenn das Geld mal nicht mehr für die Mensa reicht!

In materiell schwierigen Situationen – z. B. bis das BAföG oder ein Darlehen bewilligt wird – können Studierende vom Studentenwerk Dresden unterstützt werden, z. B. mit Freitischmarken. Voraussichtlich mit dem Beginn des Sommersemesters gibt es keine Freitischmarken mehr, sondern Studierende bekommen eine Frei-Essenkarte.

Mit der Frei-Essenkarte können alle Angebote der Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Dresden genutzt werden. Bei Bewilligung des formgebundenen Antrages wird eine Frei-Essenskarte im Wert von bis zu 100 Euro ausgegeben.

Schwangere Studentinnen erhalten in Verbindung mit der Beihilfe für den Mehrbedarfsausgleich eine Frei-Essenskarte im Wert von 50 Euro.

Die bisherigen Freitischmarken in Papierform werden noch bis zum Ende des Wintersemesters 2015/2016 ausgegeben. Übergangsweise können die Freitischmarken noch bis zum Ende des Sommersemesters 2016 genutzt werden. Danach werden die Freitischmarken in den Mensen nicht mehr angenommen.

Die Vergaberichtlinie sowie das Antragsformular finden Sie hier:

<http://swdd.eu/sdl>

Bitte richten Sie Ihren Antrag auf eine Frei-Essenskarte persönlich an die Sozialberatung.

Sozialberatung im Studentenwerk Dresden – zuhören, informieren, vermitteln

Die Sozialberatung des Studentenwerks Dresden steht den Studierenden der Dresdner Hochschulen sowie den Studierenden der Hochschule Zittau/Görlitz offen. Sie ist Anlaufstelle, wenn Studierende während des Studiums in soziale oder wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen.

Beratungsschwerpunkte sind:

- Sicherung des Lebensunterhalts im Studium (außer BAföG)

- Schwangerschaft und Studium mit Kind
- Unterstützungsmöglichkeiten beim Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende internationaler Herkunft

Wir, die Sozialberaterinnen, wollen Ihnen zuhören, gemeinsam mit Ihnen Orientierungs- und Lösungsansätze finden, Sie über entsprechende Unterstützungsangebote informieren und Kontakt zu anderen kompetenten Partnern oder Ämtern und Behörden vermitteln. Die Sozialberatung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Für Beratungen können Sie die angegebenen Sprechzeiten nutzen. Darüber hinaus können Sie uns

auch gern per E-Mail oder telefonisch kontaktieren.

SPRECHZEITEN

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr

und 13:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr

Sollten Sie diese Sprechzeiten nicht wahrnehmen können, besteht die Möglichkeit, einen Termin außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren.

SOZIALBERATUNG DES STUDENTENWERKS DRESDEN

Fritz-Löffler-Str. 18, 5. Etage, Zi. 525

Telefon 0351 4697-661/-662

Frau Simond/Frau Regner

sozialberatung@studentenwerk-dresden.de

<http://swdd.eu/ssb>



Freitischmarken im Wandel: Von der schlichten Essenmarke aus Papier zur heutigen Frei-Essenskarte. Wichtig ist einst und heute, dass bedürftige Studenten die Sozialberatung aufsuchen und die Marken beantragen!

SPIEGEL-IMPRESSUM

IMPRESSUM

Erscheint monatlich als Beilage zur ad rem

Herausgeber
Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion
V.I.S.D.P.
Dr. Heike Müller, Pressesprecherin
Telefon: 0351 4697-529
Anja Buch
Telefon: 0351 4697-667
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Layout
Akzidenzteam
Dresdner Verlagshaus Technik GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden

Anzeigen
Anne Zickler
Sächsische Zeitung GmbH
Bereich Anzeigenleitung
Telefon: 0351 4864-2721
Zickler.Anne@ddv-mediengruppe.de

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden



Zweiter Stammtisch für Studierende mit Behinderung

Studium mit Handicap – geht nicht? Geht doch! Mit den richtigen Informationen und individueller Beratung

Am Montag, 18. Januar 2016, 18:00 bis 20:00 Uhr, laden die Sozialberatung des Studentenwerks Dresden und die Interessengemeinschaft Studium und Behinderung (IGB) zum zweiten Mal zu einem Stammtisch für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ein. Innerhalb des Stammtischs sollen bei Bedarf wieder verschiedene Anlaufstellen für Studierende mit Behinderung vorgestellt sowie praktische Tipps und Informationen für das Studi-

um gegeben werden. Wie schon bei unserem ersten Stammtisch hoffen wir, dass der Abend zu einem interessanten Austausch anregt.

Der Stammtisch findet im Studentenwerksforum, Schnorrstraße 10, statt. Bei einem behinderungsspezifischen individuellen Bedarf, bitten wir um eine frühzeitige Mitteilung, damit wir diesen mit einplanen können.

Mitteilungen, Anmeldungen oder Fragen an:

sozialberatung@studentenwerk-dresden.de



©gauremar - Fotolia.com

Wie viel BAföG können Studierende eigentlich bekommen?

Die Berechnung erfordert einige Formulare, die Studierende fristgerecht einreichen müssen. Daraus ergibt sich der BAföG-Betrag, der monatlich gezahlt wird.

Die Höhe der monatlichen BAföG-Zahlungen errechnet sich aus dem gesetzlich festgelegten Bedarfssatz und dem anrechenbaren Einkommen und Vermögen des Studierenden, dem Einkommen der Ehegatten bzw. Lebenspartners und/oder der Eltern. Liegen diese unterhalb bestimmter Freigrenzen, haben Studierende Anspruch auf den »BAföG-Höchstsatz«, ansonsten erfolgt deren Anrechnung.

Im Eigentum der Eltern steht die Wohnung, wenn sie zumindest 50 Prozent Anteile besitzen.

Falls Studierende schon Kinder haben, erhöht sich die maximale Förderung um den Kinderbetreuungszuschlag. Gegen den individuell errechneten Bedarf wird das Einkommen und Vermögen des Auszubildenden sowie das Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners und der leiblichen Eltern in dieser Reihenfolge angerechnet.

Die Berechnung des jeweiligen BAföG-Anspruchs ist sehr komplex, sodass wir hier keine absoluten Einkommensgrenzen nennen können. Stellen Sie auf jeden Fall einen Antrag oder nutzen Sie unser Angebot der Vorabrechnung durch das Servicebüro.

<http://swdd.eu/servicebuero>

Der maximale BAföG-Bedarf errechnet sich seit Oktober 2010 wie folgt:

	Bei Eltern wohnend	Nicht bei Eltern wohnend*
Grundbedarf	422 EUR	597 EUR
Zuschuss für Krankenversicherung	max. 62 EUR	max. 62 EUR
Zuschuss zur Pflegeversicherung	11 EUR	11 EUR
Maximale Förderung	495 EUR	670 EUR

* die Wohnung darf nicht im Eigentum/Miteigentum der Eltern stehen.



Club Mensa e.V.
Reichenbachstraße 1
01069 Dresden

Telefon: 0351 4622620
www.clubmensa.de

Mi 06.01. | 22:22 Uhr
TU Tequila Party – alle Studenten
Eintritt + 1 Tequila frei!

Sa 09.01. | 22:22 Uhr
BOOT Party – Studenten bis 23:00
Eintritt frei!

Sa 16.01. | 22:22 Uhr
Aprés Ski Party

Sa 23.01. | 22:22 Uhr
Die 90er-Party – bis 23 Uhr Eintritt
90 ct incl. 1 Vodka Lemon

Do 28.01. | 22:22 Uhr
SemesterEndParty – Studenten
bis 23:00 Eintritt & 1 Getränk frei!

Sa 30.01. | 22:22 Uhr
Birthdayparty Dezember & Januar



© MH - Fotolia.com

Ausstellung im STUWERTINUM

Die Galerie im Studentenwerk zeigt noch bis 27. Februar die Ausstellung „Im Spiegel der Einzigartigkeit“ mit Fotos von Lisa Jäpel.

Ausgangspunkt der Ausstellung „Im Spiegel der Einzigartigkeit“ war eine Exkursion des Studiengangs Kunstpädagogik der TU Dresden nach New York City im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Mai 2014. Die Fotografien, die während der zehntägigen Exkursion entstanden, sind Zeugen der vielseitigen Eindrücke Lisa Jäpels.

Nach ihrer Rückkehr fielen Lisa Jäpel einige Parallelen zwischen Dresden und New York auf. Beide Städte sind einzigartig, haben aber doch Gemeinsamkeiten – das zeigen auch die 32 Aufnahmen im STUWERTINUM.

Ob Brücken oder Plätze, Türme oder Parks – stolz und selbstbewusst haben die Architekten die Lebenshaltung der jeweiligen Bauherren in diesen beiden

Städten zum Ausdruck gebracht. Lisa Jäpels Verdienst besteht darin, dass Sie uns vor Augen hält, wie ähnlich sich die Bewohner großer Städte sind. Sie alle halten „ihre“ Stadt für einzigartig und unvergleichbar. Bis einer kommt und den Spiegel vorhält ...

Lisa Jäpel ist seit dem WS 2012/13 an der TU im Lehramt Kunst an Grundschulen immatrikuliert. Seit 2014 beschäftigt sie sich mit Graffiti als Kunstform, was auch 2015 in ihrer Staatsexamensausstellung zum Schwerpunkt wurde.

STUWERTINUM

Fritz-Löffler-Str.18, 01069 Dresden, 3. Etage

<http://swdd.eu/stuwertinum>



Die Galerie im Studentenwerk zeigt noch bis 27. Februar die Ausstellung „Im Spiegel der Einzigartigkeit“ mit Fotos von Lisa Jäpel.

Tangoball im TUSCULUM

Der traditionelle Tangoball zum Ende des Wintersemesters findet am 22. Januar im Studentenhaus TUSCULUM statt.

Zu Gast sind CELINA Tango aus Jena; die Band spielt in der Besetzung Anne Schuster (Violine), Markus Twellenkamp (Klavier) und Harms Achtergarde (Kontrabass). Das Repertoire umfasst die gesamte Tangogeschichte, die traditionell tanzbaren Tangos der 30er- und 40er-Jahre, insbesondere die der Legende Carlos Gardel, bis hin zum Tango Nuevo des 1992 verstorbenen Astor Piazzolla.

Vom Studentenclub Wu5 zubereitete Cocktails lassen die winterlichen Außentemperaturen vergessen, DJ Andreas legt passend zum Live-Act Musik auf.

Einlass ist ab 20 Uhr, dann gibt es eine Übungsstunde („practica“) zum Eintanzen, um 21 Uhr beginnt der Ball.

Eintritt: 5,00 € für Studenten, 8,00 € für Nicht-Studenten.

TANGOBALL IM STUDENTENHAUS TUSCULUM – 22. JANUAR, AB 20 UHR

Studentenhaus TUSCULUM
August-Bebel-Str. 12, 01219 Dresden
<http://swdd.eu/tusculum>



Nicht nur für Könner: Beim Tangoball am 22. Januar im TUSCULUM gibt es auch Lehrstunden für Anfänger in Sachen Tango!

Imbiss-Mobil 2019 steht am Hörsaalzentrum Bergstraße

Direkt an der Nord-Ost-Ecke des Hörsaalzentrums wartet das Team des Imbiss-Mobils 2019 auf hungrige Gäste.

Nachdem im Oktober 2014 die Mensa Zeltschlösschen als Übergangsmensa für die Neue Mensa Bergstraße eröffnet wurde, bietet das Studentenwerk neben dem Grill Cube noch eine weitere Versorgungseinrichtung mitten auf dem Campus: Am Hörsaalzentrum der TU Dresden parkt das Imbiss-Mobil „2019 – Zurück in die Neue Mensa“. Snacks wie z. B. Burritos, Wraps, Baguettes, Pommes und Salate bereichern dort das Angebot auf dem Campus. Auch Kaffee, Tee, und Kaltgetränke sind im Angebot. Das Imbiss-Mobil „2019 – Zurück in die Neue Mensa“ ist zur Mittagszeit geöffnet.



Eröffnung Kunst am Bau-Projekt

Anfang dieses Jahres wird die Künstlerin Ella Becker im Wohnheim Fritz-Löffler-Straße 16 „Zeichnerische Interventionen“ vornehmen, so auch der Titel ihrer Arbeit. Konkret geht es um die Gestaltung des Treppenhauses im Wohnheim. Die Zeichnungen sind Wandarbeiten – es entstehen Muster, Netze, Gewebe – mal lösen sich die Formen auf, mal werden sie an der nächsten Wand weitergeführt. Eine dichte Komposition, die symbiotisch mit der Wand wirkt. Beim Gang durch das Haus verbinden sich die Elemente – Sinnbild für das Zusammenleben internationaler Studenten.

Ella Becker ist diplomierte freischaffende Künstlerin, derzeit Meisterschülerin bei Christian Macketanz an der Hoch-

schule für Bildende Künste Dresden (HfbK).

Am 27.01.2016 wird um es 19:30 Uhr eine Vernissage geben, die Künstlerin ist anwesend. Die bekannte Kunstvermittlerin und Galeristin Elly Brose-Eiermann wird dazu sprechen.

Das Schöne an der Zusammenarbeit ist, das eine Studentin (Meisterschülerin) einer Dresdner Hochschule das Wohnheim (mit-)gestaltet. Das Haus, das konzeptionell speziell für Programm- und Kurzzeitstudierende zur Verfügung steht, soll gestalterisch gemeinsam mit den Bewohnern weiterentwickelt werden.

27.01., 19:30 Uhr – Vernissage zum Kunstprojekt „Zeichnerische Interventionen“ Wohnheim Fritz-Löffler-Str. 16



Eröffnung des Kunst am Bau-Projektes
opening of art project
Zeichnerische Interventionen
drawing as intervention
von Ella Becker

Nur vom Studentenwerk:



Das Wohlfühlpaket



1. Für den Kopf
Die neue ZEIT CAMPUS
Januar/Februar 2016

2. Fürs Glück 
DeBeukelaer GlücksKEX



Sonderangebot!
solange der Vorrat reicht

statt einzeln ~~3,20 €~~

nur **1,- €**

Kakao-Keks mit X-tra viel
Milchcreme und zarter Schokolade
1 Snack-Pack = 6 leckere Kekse

Mit freundlicher Unterstützung von:
ZEIT Campus
www.zeit.de/campus



Fragen an Besucher der International Coffee Hour (ICH)

In der Rubrik „Fünf Fragen an ...“ kommen in dieser Ausgabe zwei Besucher der ICH vom 9. Dezember letzten Jahres zu Wort. – Einige Bewohner des Wohnheims Fritz-Löffler-Straße 16 – kurz: Loe16 – hatten zu einem Weihnachtsnachmittag geladen und Maria und Bartek waren unter den Gästen.

SPIEGEL-EI: An welcher Hochschule studieren Sie?

Maria: Ich studiere an der TU Dresden Lehramt Deutsch/Geschichte.

Bartek: Ich studiere an der TU Dresden Geodäsie.

SPIEGEL-EI: Wie lange werden Sie in Dresden bleiben?

Maria: Ich werde wahrscheinlich mein Studium verlängern und noch mindestens zwei Jahre studieren. Mein Studium läuft bereits seit fünf Jahren.

Bartek: Ich bin bereits seit einem Jahr in Dresden und werde voraussichtlich noch drei Jahre hier studieren.

SPIEGEL-EI: Warum fiel Ihre Wahl auf Dresden als Studienort?

Maria: Ursprünglich habe ich mit der Fachrichtung Maschinenbau in Dresden angefangen, dann habe ich aber auf Lehramt gewechselt.

Bartek: Für mich gab es die Wahl zwischen Berlin und Dresden. Dresden ist ruhiger, nicht so groß. Man kann sagen Dresden ist ein Dorf. Ich treffe ständig überall Bekannte auf der Straße.

SPIEGEL-EI: Wo ist Ihr Zuhause?

Maria: In Hoyerswerda (Lausitz).

Bartek: In Oberschlesien (das liegt im Westen Polens).

SPIEGEL-EI: Was gefällt Ihnen in Dresden, was eher nicht?

Maria: Dresden ist einfach eine tolle Stadt zum Studieren, hier hat man so ziemlich alles. Nicht so gut finde ich PEGIDA natürlich und den DVB-Nachrichtendienst, weil er nicht wirklich informiert, was gerade los ist.

Bartek: Ich finde die Altstadt echt schön und den Campus. Nur der Nachtverkehr und tagsüber der öffentliche Busverkehr sind nicht so gut. Ich finde sie unzuverlässig.

SPIEGEL-EI: Wie sind Sie auf die International Coffee Hour aufmerksam geworden? Werden Sie sie wieder besuchen?

Maria: Ich hatte Englisch-Kurse belegt und die Tutoren dort haben mir die International Coffee Hour empfohlen, weil man hier Gelegenheit hat, verschiedenen Sprachen zu sprechen.

Bartek: Am Anfang des Studiums waren wir schon grob in Gruppen eingeteilt und meine damalige Tutorin hat

mir die ICH empfohlen. Ich bin einmal aus Neugier hingegangen und seitdem komme ich regelmäßig. Ich habe hier auch einen Teil meiner Freunde gefunden.

SPIEGEL-EI: Gehen Sie in die Mensa essen?

Maria: Ja, am liebsten in die Alte Mensa. Dort gibt es dünne Speckpfannkuchen mit Kräuterquark und Salat.

Bartek: Ja, am liebsten in die Alte Mensa oder ins Zeltschlösschen. Ich war heute in der Alten Mensa und habe „Gedünsteten Lachs mit Dillsoße an buntem Gemüse mit Petersilienkartoffeln“ gegessen. Ich muss sagen, das war das Beste, was ich bis jetzt hier in einer Mensa gegessen habe.

SPIEGEL-EI: In welchem Stadtteil wohnen Sie?

Maria: Ich wohne in einer WG mit einer Freundin im Stadtteil Leubnitz-Neustadt. Ich wollte nicht mit völlig Unbekannten zusammen wohnen.

Bartek: Ich wohne im Wohnheim auf der Hochschulstraße und bin sehr glücklich darüber. Erst habe ich in einer privaten WG gewohnt, bin dann aber durch glückliche Umstände an einen Wohnheimplatz gekommen.

SPIEGEL-EI: Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade studieren?

Maria: Ich arbeite in einem Geschäft auf der Prager Straße als Verkäuferin.

Bartek: Ich spiele Gitarre und im Sommer fahre ich gerne mit dem Fahrrad. Ich liebe es auch, per Anhalter zu reisen. Ich war schon in vielen Städten Europas.

SPIEGEL-EI: Was würden Sie einen Deutschen/eine Deutsche gern mal fragen?

Bartek: Warum nur mögen die Deutschen Gerichte wie Bratwurst, Haxe oder Leberkäse?

Diese Frage muss offen bleiben, aber wir werden sie demnächst mal beim Oktoberfest in der Mensa Zeltschlösschen stellen! (Anm. d. Redaktion)



Dezember-Veranstaltung: Weihnachtsstimmung bei der International Coffee Hour

Mehr Informationen zur International Coffee Hour: <http://swdd.eu/ich>



präsentiert:

INTERNATIONAL COFFEE HOUR

Das

Studentenwerk
Dresden ZUSAMMEN. WIRKEN.

Coffee & Co.
for students for free

mittwochs, ab 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
im Max-Kade-Foyer (WH Gutzkowstraße)

Januar
2016

13.01.
20.01.
27.01.

Koch-Café

Kurzfilme-Café

Märchen-Café: „Märchen aus aller Welt“



Schnorrstraße

Gutzkowstraße

Reichenbachstraße

MAX-KADE-
FOYER Eingang



Hüttengaudi 18. bis 22. Januar

Après-Ski-Party from 18th to 22nd of January

Das Zeltschlösschen verwandelt sich in ein Partyzelt: Feiern Sie mit Ihren Kommilitonen und Freunden bei Glühwein, Jagertee und Punsch sowie Suppen und Snacks an der „Schneebar“. Für Stimmung sorgt unser DJ - bekannt vom Oktoberfest - mit Showeinlagen und Après-Ski-Hits.

The Zeltschlösschen becomes an Après-Ski location: Party with your fellow students and friends and enjoy hot spiced wine, punch and tea with rum, soups and snacks from the "Schneebar". Our DJ - well known from Oktoberfest - will warm you up with show interludes and Après-Ski music.

Mo - Do / Mon. - Thu.
Freitag / Friday

10:30 bis 15:00 Uhr
Ende offen / Open End

Mensa Zeltschlösschen, Nürnberger Straße 55, 01187 Dresden
<http://swdd.eu/zelt>

MensaCard-Nutzung für Studenten in Transfergesellschaften



An den meisten Kassen in den Mensen können Studierende und Bedienstete nur mit der MensaCard Emeal bezahlen. Wer die Angebote in den Mensen nutzen möchte, sollte vorher einen Emeal erwerben.

Auf dem Emeal ist der Nutzerstatus festgeschrieben. An der Kasse werden die Mensabesucher so automatisch einer der drei Nutzergruppen Studenten, Bedienstete oder externe Gäste zugeordnet. Durch die Bezahlung per Emeal werden die Abläufe an den Kassen beschleunigt und damit die Wartezeiten verkürzt.

Unter dem Dach der TU Dresden Aktiengesellschaft (TUDAG) existiert ein Firmennetzwerk, das sich in der Forschung, dem Wissenstransfer und der Weiterbildung engagiert. Die TUDAG ist ein Transferunternehmen und verbindet die Forschungskompetenzen der Technischen Universität Dresden und anderer Forschungseinrichtungen mit den Anforderungen der gewerblichen Wirtschaft. Kursteilnehmer dieser Transfergesellschaften zahlen keinen Semesterbeitrag an das Studentenwerk Dresden und sind somit per se nicht berechtigt, einen Emeal für Studierende zu erhalten. Sie können aber einen Semesterbeitrag in Höhe von 50 Euro pro Semester oder 10 Euro pro Monat zahlen, dann erhalten sie einen Emeal für Studenten. Eine weitere Möglichkeit ist der Emeal für Bedienstete.

Die nachfolgend aufgelisteten Einrichtungen sind sogenannte Transfergesellschaften:

- Dresden International University (DIU)
- Technische Universität Dresden Institute of Advanced Studies (TUDIAS)
- Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer (GWT)
- Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH (VUFO)
- Deutsches Zentrum Textilbeton (DZT)
- TUDATEX GmbH European Institute for Advanced Textile Technology and Textile machinery
- Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der TU Dresden (IAP-TU Dresden GmbH)
- Institute of Automotive Mechatronics GmbH (IAM)
- Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH (LZS)
- TU Dresden Institute for Further and Continuing Education (TUD FaCE)
- Auto Mobil Forschung Dresden GmbH (AMFD)
- EIPOS (Europäisches Institut für postgraduale Bildung)
- GMIHO
- HZDR Innovation
- LSK: Leichtbau-Systemtechnologien KORROPOL

ANSPRECHPARTNER

Jens Juretzka

Applikationsadministrator/Beschaffung Studentenwerk Dresden

Fritz-Löffler-Str. 18, 01069 Dresden

Telefon 0351 4697-712

E-Mail Jens.Juretzka@studentenwerk-dresden.de

Neues aus den Mensen

VORSCHAU: VEGANE WOCHEN IM FEBRUAR

Das Zeltschlösschen wartet vom 1. bis 5. Februar mit veganen Gerichten an der Fit & Vital-Strecke auf. Auch an der Kaffee Lounge wird es vegetarische bzw. vegane Angebote – Kuchen, Muffins und Brötchen – geben. Die TU Umwelt-Initiative (TUUWI) bietet an ihrem Infostand Verkostungen an.

MENSOLOGIE

Beim traditionellen Weihnachtströdeln im Foyer der Mensologie zu Gunsten des Sonnenstrahl e. V. ist ein Betrag

von 1.800 Euro zusammen gekommen, was wiederum eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahresergebnis bedeutet. Darauf ist das Team der Mensologie sehr stolz, denn der Großteil des Trödelbestandes wurde aus den privaten Haushalten der Mensa-Mitarbeiter für diesen guten Zweck zur Verfügung gestellt.

Ein großes Dankeschön geht vom Team der Mensologie an die Mensagäste – Studierende und Mitarbeiter – die diese Tradition schon seit Jahren unterstützen.



KINO IM KASTEN

studentisches Programm kino der TU Dresden

August-Bebel-Straße 20 · 01219 Dresden · Tel./Fax: 0351 463-36463
info@kino-im-kasten.de · www.kino-im-kasten.de

Mi 13.01.2016 20:30 Uhr Eintritt frei	23 – Nichts ist so wie es scheint (Schmid, 1998, BRD) Die Mächte des Bösen scheinen schon weltweit vernetzt. Karl verliert auf seiner tragischen Odyssee die Kontrolle über sein Leben.
Di 19.01.2016 19:00 Uhr	Konflikte um Wasser (Umweltpolitischer Poetryslam mit Viva con Agua Dresden) „Die Kriege der Zukunft werden um Wasser geführt.“ Das prophezeite der ehemalige UN-Generalsekretär Boutros Ghali bereits 1985.
Do 21.01.2016 20:30 Uhr Eintritt frei	Die Wiesen werden wieder blühen [OmU] (Olmi, 2014, Italien) Auch in diesem Semester gibt es wieder das Cineforum. Ganz abgestimmt zum Semesterprogramm des Italien-Zentrums der TU Dresden „Kulturräume – Grenzen – Konflikte“ werden wieder ausgewählte cineastische Schätze Italiens vorgeführt.



Studentenclub Bärenzwinger e.V.

Brühlscher Garten
01067 Dresden

www.baerenzwinger.de

Mi 13.01. 20:00 Uhr Einlass	Kamin: Knüppelkuchen am Kamin
Fr 15.01. 20:00 Uhr Einlass	KONZERT: Geschichten vom Sachsendreier – Ein Stück Rockgeschichte erzählen die Solisten von Electra, Stern Combo Meißen und LIFT, begleitet vom Electra-Keyboards Andreas Leuschner, in einem intimen Konzert frei nach dem Buch „Geschichten vom Sachsendreier“ von Jürgen Balitzki.
Sa 16.01. 22:00 Uhr Einlass	PARTY: Disco wo:anders
Mi 20.01. 20:00 Uhr Einlass	Kamin: Knüppelkuchen am Kamin
Di 26.01. 20:00 Uhr Einlass	KONZERT/PARTY: Sierra Tequila Party mit den Tequila Monsters (D) mit zu gewinnen gibt es Sierra Tequila Überraschungspaket
Mi 27.01. 20:00 Uhr Einlass	Kamin: Knüppelkuchen am Kamin
Fr 29.01. 20:00 Uhr Einlass	KONZERT: SPH Band Contest mit folgenden Bands: ALISON, MYZIRE, OSTREA, KOGAFLOSS, SMOKING PUNCH, TELETON

Bierabend am 5., 7., 8., 14., 19., 20., 27. und 28. Januar 2016
Ansonsten Montag und Sonntag Ruhetag



Fr 15.01. 20:15 Uhr	Improtheater FSK
Sa 16.01. 20:15 Uhr	Als wir (noch) träumten
So 17.01. 20:15 Uhr	Als wir (noch) träumten
Do 21.01. 19:00 Uhr	Medea – Annäherung an eine mythologische Figur
Fr 22.01. 20:15 Uhr	Schauspielkurspräsentation
Sa 23.01. 20:15 Uhr	Schauspielkurspräsentation
Sa 30.01. 20:15 Uhr	PREMIERE Im schönsten Wiesengrunde
So 31.01. 20:15 Uhr	Im schönsten Wiesengrunde

die bühne – das Theater der TU
 Teplitzer Straße 26 | 01219 Dresden | www.die-buehne.net

Freiwilligendienst in Frankreich

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bietet für den Hochschulbereich einen Freiwilligendienst

Jungen engagierten Jugendlichen aus Deutschland wird es ermöglicht, einen Freiwilligendienst an einer französischen Universität/universitären Einrichtung zu absolvieren. Ebenso stehen Einsatzmöglichkeiten in den französischen Studentenwerken (CROUS) zur Auswahl.

Der Freiwilligendienst ist auf eine Dauer von 10 Monaten festgesetzt. Durch seine Tätigkeit soll der/die Freiwillige den Universitätsalltag bereichern bzw. außeruniversitäre Projekte der Universität/universitären Einrichtung mit organisieren und initiieren. So können Sie sich beispielsweise für die Förderung Ihrer Sprache und Kultur einsetzen, bei der Organisation von Kultur- und Sportevents mithelfen oder Studenten be-

gleiten, die eine Mobilitätsförderung benötigen.

Junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren mit Französischkenntnissen (mindestens A2/B1 Niveau) können ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben und ausführlichem Lebenslauf bis zum 20. März 2016 einreichen: volontariat@ofaj.org Ein Auswahltermin wird am 15. April in Berlin stattfinden.

Mehr dazu unter:

<http://dfjw.org/node/42283>

OF AJ
DF JW

Karriereportal der Studentenwerke online

Seit Ende letzten Jahres bietet das DSW (Deutsches Studentenwerk – Dachverband der Studentenwerke) ein Online-Karriereportal an.

Alle Studentenwerke Deutschlands können nun auf www.jobs-studentenwerke.de eigenständig ihre Stellenangebote online stellen und auf den jeweiligen regionalen Unterseiten

ihr individuelles Arbeitgeberprofil präsentieren.

Das DSW ist davon überzeugt, dass mit dem neuen Portal ein wichtiger Beitrag geleistet wird, damit die Studentenwerke in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen werden.

www.jobs-studentenwerke.de



2. Dresdner Museumsrallye

Noch bis Ende März haben Studierende Gelegenheit, an der Museumsrallye teilzunehmen

Entdecken Sie Überraschendes und Unerwartetes, kleine Wunder und große Kunst in verschiedenen Dresdner Museen. Wie schon bei der ersten Auflage vor zwei Jahren geht es bei der Rallye nicht nur um die bekannten Dresdner „Leuchttürme“ wie Albertinum, Porzellansammlung oder Deutsches Hygiene-Museum. Auch weniger bekannte Museen wie die

Technischen Sammlungen Dresden, das KraftWerk – Dresdner Energie – Museum oder das Palitzsch-Museum Prohlis überraschen und begeistern ihre Besucher.

Die teilnehmenden Studenten besuchen eine beliebige Anzahl der Museen, beantworten Fragen und können attraktive Preise gewinnen.

www.museumsrallye-dresden.de

Universitäts
Sport
Zentrum
TU Dresden

Technische Universität Dresden
Universitätssportzentrum
Mathias.Donix@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/sport

WANDERUNG

23.01. Von Radeberg durch die
Dresdner Heide und den Prießnitzgrund

Informationen: <http://www.pm.studentenwerk-dresden.de>
Email: pedimus.migrantes@web.de

CLUB AQUARIUM e.V.

St. Petersburger Str. 21 • 01069 Dresden • www.club-aquarium.de

Do 14.01. Waterlounge

Der Eröffnungsabend zur neuen Ausstellung

Mo 18.01. MontagsZiehung

Bekommt zu jedem alkoholischen Getränk ein Los und gewinnt bis 0 Uhr zu jeder vollen Stunde tolle Preise!

Mo 25.01. MontagsZiehung

Bekommt zu jedem alkoholischen Getränk ein Los und gewinnt bis 0 Uhr zu jeder vollen Stunde tolle Preise!

Di 26.01. Das Kneipenquiz

mit SaTo-Maso – Fragen bis zu Schmerzgrenze

DER CLUB AQUARIUM ÖFFNET MONTAG BIS FREITAG VON 21 BIS 01 UHR.

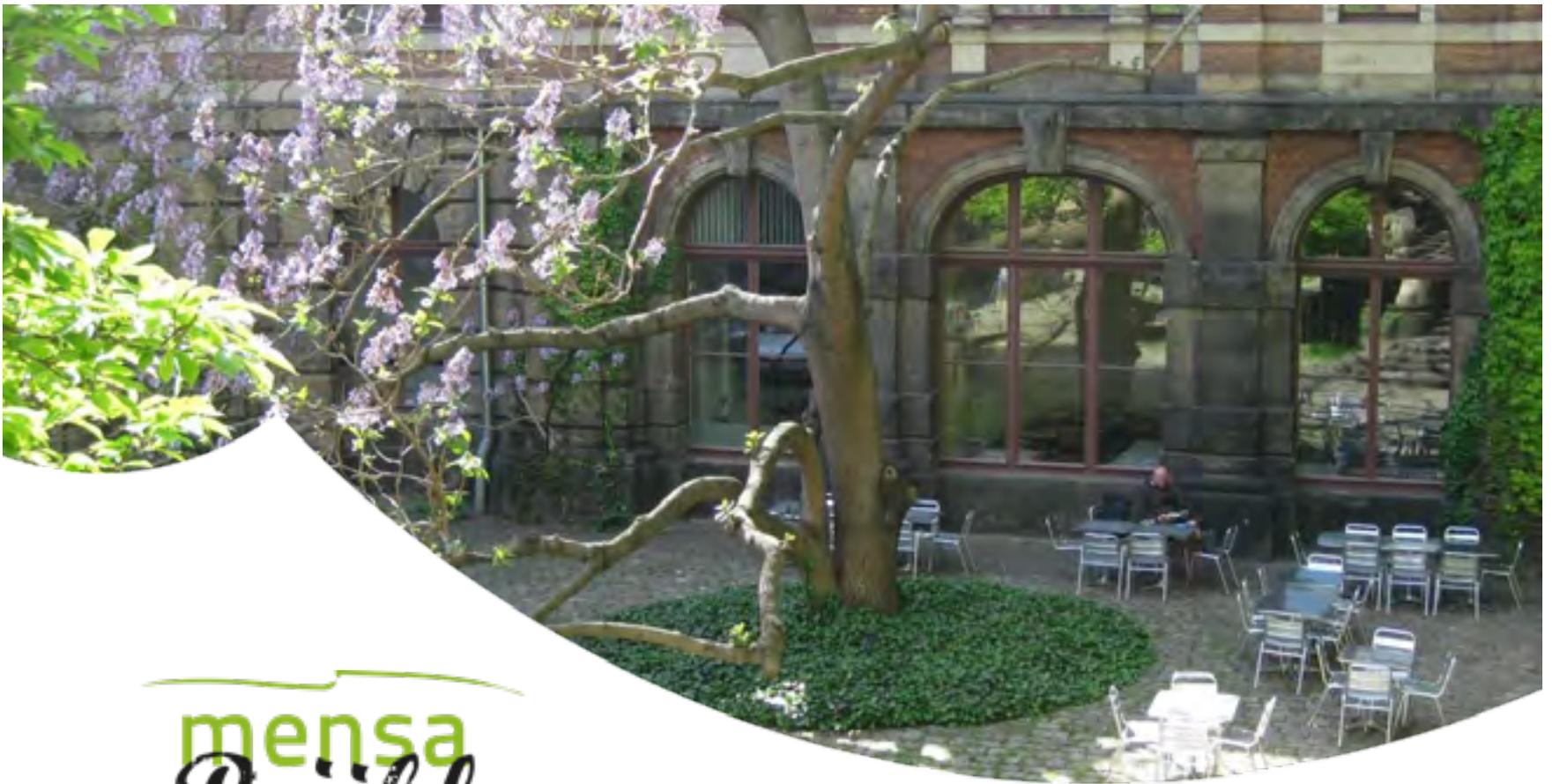
Kellerklub GAG 18 e.V.

Fritz-Löffler-Straße 16 | 01069 Dresden
Telefon 0351 / 4719085 | www.gag18.de



- Mi 13.01. Dresdner Linux User Group Treffen; Kneipenabend mit Dart & Billard
- Do 14.01. Heiden-Stammtisch; Kneipenabend mit Dart & Billard
- Fr 15.01. Neue Deutsche Härte – von Eisbrecher über Oomph bis Rammstein mit De Jot hammer ned
- Mo 18.01. Casino Royale – Der GAG 18 Pokerabend; Kneipenabend mit Dart & Billard
- Mi 20.01. Kneipenabend mit Dart & Billard
- Do 21.01. Kneipenabend mit Dart & Billard
- Fr 22.01. ASP-Party mit DJ Dark in Space
- Mo 25.01. Casino Imperiale – Das GAG 18 Pokerturnier, Einschreibung bis 20:45 Uhr,
- Mi 27.01. Dresdner Linux User Group Treffen; Kneipenabend mit Dart & Billard
- Do 28.01. Kneipenabend mit Dart & Billard
- Fr 29.01. 80er Jahre-Party mit Reno 7P

VERANSTALTUNGSBEGINN: Mo | Mi | Do: 20 Uhr | Fr: 21 Uhr EINTRITT: Mo | Mi | Do: frei | Fr: Studenten 2 EUR, Nicht-Studenten 3 EUR | vor 21.30 Uhr halber Preis



Studentenwerk Dresden

Gönnen Sie sich eine Auszeit inmitten Dresdens historischer Altstadt an der Brühlschen Terrasse.

Genießen Sie im wunderschönen Ambiente der Mensa Brühl im Innenhof der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden unser vielfältiges Angebot.

Wir bieten:

- täglich zwei warme Hauptgerichte, davon eines vegetarisch
- reichhaltige Salatbar
- warmes Snack- und Suppenangebot
- Desserts, Kuchen und Kaffeespezialitäten

Die Mensa Brühl ist bequem über die Eingänge Brühlsche Terrasse 1 (Haupteingang HfBK) sowie Münzgasse zu erreichen.

